

Protokoll der Sitzung am 14. Oktober 2013

Anwesende: Kai, Nils, Jakob, Claus, Jan, Max, Thalke, Hannes, Charlotte, Anna, Vera, Jan Philipp, Peter, Phil, Tom

Top 0: Begrüßung

Kleine Vorstellungsrunde mit Begrüßung zum neuen Semester

Top 1: Besprechung der StuRa-Anträge – Nils berichtet:

Zu Beginn der StuRa-Sitzung hat der Vertreter des Fachbereichs „Pharmazie“ eine Vertagung beantragt, da er zwar in seinem Fachbereich das Quorum erreicht hat, er allerdings einen breiteres Votum seiner Fachschaft zu den anstehenden Abstimmungen gehabt hätte. Dieser GO-Antrag wurde abgelehnt.

Der Antrag der Juso-HSG, dass das künftige Pressereferat nicht von denselben Leuten geführt wird, wie der u-bote, wurde ebenfalls abgelehnt.

Wahlen der WSSK: Till Oswald und Lennart Lein verpassten die nötige 2/3-Mehrheit und wurden somit nicht in die Wahl-, Schlichtungs- und Satzungscommission gewählt. (Wir stimmten ebenfalls dagegen.)

Neue Bewerbung für die WSSK ist Hannes Hein, ehem. U-asta Vorstand

Die quotierte Redeliste für die vorläufige Geschäftsordnung wurde abgelehnt. Sie wird aber wieder in der neuen endgültigen GO aufgeführt sein und wieder zur Abstimmung und Diskussion stehen.

GO-Antrag von Jakob: Eigener TOP WSSK. Keine Gegenrede. Angenommen.

Neu zu besprechende Anträge: Schaffung eines Vorstandsreferats, da die Arbeit nur mit zwei Vorständen (quotiert) zu umfangreich sein. Vorstandsreferatsmensch hat im inneren selbe Kompetenz wie Vorstand, nach Außen vertritt aber nur der „richtige“ Vorstand.

In der folgenden Diskussion wird die Schaffung des Referats als Umgehung der Quote gesehen, da es 2 männliche Bewerber auf einen Platz gibt. Julian Zimmer wurde schon gewählt, zweiter männlicher Bewerber n.b.

Das Vorhaben der beteiligten Menschen wird durch weitere GO-Anträge zur Änderung der Quotierungen deutlich.

Antrag zur Abstimmung zur Schaffung eines Vorstandsreferats:

0 dafür, 2 Enthaltungen, 13 dagegen. Nils wird in der StuRa-Sitzung gegen die Schaffung stimmen.

GO-Antrag: Verschiebung des WSSK-TOPs auf jetzt. Keine Gegenrede. Angenommen.

TOP 2: WSSK

Jakob würde für die WSSK kandidieren. Um die Chancen seiner Wahl zu erhöhen, möchte er eine en-bloc-Abstimmung zusammen mit Hannes Hein. Dies wird schwer, da Hannes Hein schon am 15.10 abgestimmt werden soll, Jakob sich aber zunächst vorstellen muss. Es wird auf unser geringes Stimmgewicht hingewiesen. Daher Antrag, dass Nils den Antrag stellen soll: Die Verschiebung der Wahl der WSSK um eine Woche und dann en-bloc-Abstimmung der WSSK am 22.10. Bei Ablehnung des Antrags soll Nils gegen Hannes stimmen. Der u-asta wird gebeten, den dritten Platz

der WSSK in der en-bloc-Abstimmung mit einer Frau zu besetzen. Wird dies abgelehnt, soll Nils ebenfalls gegen Hannes stimmen.

Abstimmung: 14 dafür, 1 Enthaltung, 0 dagegen. Antrag angenommen. Nils wird Antrag stellen.

GO-Antrag von Charlotte: Einbauen eines Senats-TOPs an diese Stelle. Keine Gegenrede, angenommen.

TOP 3 Senat: Charlotte

Charlotte soll im Senat über die Änderungen einiger Prüfungsordnungen entscheiden. Möchte dazu generelles Votum, wie sie abstimmen soll, wenn in der Prüfungsordnung eine Attestpflicht steht. Das letzte Jahr enthielt man sich, Charlotte schlägt das wieder vor.

Antrag von Kai: Charlotte möge sich bei allen künftigen Abstimmungen über Prüfungsordnungen, bei denen diese bereits in der Ordnung steht, enthalten.

14 dafür, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen. Antrag angenommen.

TOP4: „Kommunale Ordnungsdienste“ in Freiburg

Input von Tom zur Situation: Es gibt Bestrebungen des Oberbürgermeisters und der Anwohner*innen, aufgrund von Schmutz und Lärmbelästigungen Jugendliche die Innenstadt auszutreiben. Es soll ein „kommunaler Ordnungsdienst“ (schwarze Sheriffs) eingeführt werden, der die Jugendlichen dazu auffordern soll, sich besser zu verhalten und der gegebenenfalls die Polizei ruft. Eventuell Platzverweis der Polizei auch via Handy möglich. Problem: keiner weiß genau, was diese wirklich tun sollen, noch was sie für Befugnisse haben. Kostenpunkt: 200 000€.

Diese Aktion reiht sich ein in vorangegangene Bestrebungen, Jugendlichen und jungen Leuten die Innenstadt zu vermiesen (rechtswidriges Alkoholverbot)

Ordnungsdienst auch Möglichkeit für das Land, die Finanzierung auf die Kommunen abzuwälzen. Sollte Grünen deutlich gemacht werden, die eher mit der CDU stimmen. SPD-Fraktion zerrissen, weiß nicht wie sie abstimmen soll. Jetzt aber für Dialog in der Innenstadt offen.

Problem: Betroffene (WIR) wurden nicht gefragt, LPT der SPD gegen solche Instrumente.

Was kann man konkret machen?

- Zusammenarbeit mit den Jusos
- Auf Thema aufmerksam machen, nächtliche Aktionen
- in die Fraktion gehen
- auf Gaststätten zugehen, zusammenarbeiten, zB Bierflaschenetikett auswechseln
- Alternativvorschläge erarbeiten, zB Solidarkasten
- Mit der Bürgermeisterin reden
- Evtl. mit viva con agua zusammenarbeiten

Argumente gegen Sheriffs: Umsatzeinbrüche, weniger Studierende in Freiburg, wenn sich das rumspricht (fraglich)

Problem: OB macht keine Politik für Studierende, da diese eh nach 5 Jahren Freiburg wieder verlassen

TOP 5: Vortrag nächste Sitzung, 21.10

Claus macht einen kleinen Vortrag zum Thema „Wie Juso Arbeit wirkt – Freies WLAN in Freiburg“

TOP 6: Flyer

Wir gestalten einen Hochglanzflyer zusammen mit den Jusos (Vorder-, Rückseite). Da dieser nicht bis zum Markt der Möglichkeiten fertig wird, machen wir einen eigenen, normalen (A6, rotes Papier) mit den wichtigsten Terminen in der nächsten Woche.

Abstimmung: 13 dafür, 2 Enthaltungen. Antrag angenommen.

TOP 7: Markt der Möglichkeiten

Wir haben Strom und werden deshalb Waffeln und Kaffee machen. Dazu benötigen wir Waffeleisen und Waffelteig – Liste geht rum. Zudem brauchen wir noch ein Plakat mit den wichtigsten Terminen der nächsten Woche und eins mit Erklärungen zur Hochschulgruppe. Kai kümmert sich drum.

TOP 8: Platz der Weißen Rose

Aktion, damit der Name des Platzes nicht in Vergessenheit gerät. Jurist*innen haben bei Infoveranstaltung für Betreuende der Erstiwoche auf Handout wieder „Kontaktthof“ benutzt. Wir haben das kritisiert.

Geplant ist, ein Banner aufzuhängen mit dem Spruch „Wo ist eigentlich dieser Platz der Weißen Rose?“. Soll zwischen zwei Bäume gehängt werden. Wir machen eine Unterschriftensammlung, damit die Lettern wieder angehängt werden. Zusätzlich wird die Presse eingeladen. Es im Vorfeld wird es eine PM geben. Anna und Kai schreiben eine vor, die kommt dann in ein Pad. Für die Zeiteinteilung wird es ein doodle geben. Zudem müssen einige wenige weiße Rosen bestellt, rote Farbe und (Sprüh)kreide gekauft werden. Der Raum für die Malaktion muss angefragt werden.

TOP 9: Infoveranstaltung u-asta 24.10

Kai geht hin, eventuell kommen andere noch mit (Anna, Charlotte, Nils)

TOP 10: Sonstiges, Berichte

a) Seminarwochenende Münster

Kai war da, es gab zwei Seminare (Mitgliederbetreuung und europäische Hochschulpolitik). Seminar war gut, Atmosphäre schlecht.

b) Freiwilliger Zwangsbeitrag

Jeder der will, darf 5 € in die Kasse zahlen. 100 € der SPD für Wahlkampf wurden überwiesen.

c) ILIAS

ILIAS bietet jetzt auch Hochschulgruppen die Möglichkeit, interne Pads und Ähnliches zu machen. Kai guckt sich es genauer an und wir reden nächstes Mal drüber.

Schließung der Sitzung durch Anna um 23 Uhr mit Verweis auf Trinken in der WarGa.

Protokoll: Kai